

MARKUS MATTMÜLLER

Leonhard Ragaz und der religiöse Sozialismus

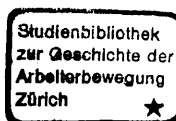
Eine Biographie

Band 1: Die Entwicklung der Persönlichkeit
und des Werkes bis ins Jahr 1913
(mit zwei Tafeln)



Evangelischer Verlag AG. Zollikon

692 d)



Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Vorwort	9
Bibliographie	11

EINLEITUNG

Die evangelischen Kirchen des 19. Jahrhunderts und die Arbeiterfrage

1. Die Christian Socialists in England	19
2. Die evangelisch-sozialen Bewegungen in Deutschland	23
3. Die evangelischen Kirchen der Schweiz und die Arbeiterfrage	29

KAPITEL 1

Ragaz und die Frühgeschichte seiner sozialen Ideen

(Von der frühesten Zeit bis zum Antritt des Basler Pfarramtes, 1868–1902)	50
1. Herkunft, Jugend, Studienjahre	51
2. Ragaz als Bergpfarrer am Heinzenberg (1890–1893)	60
3. Ragaz als Kantonsschulprofessor und Stadtpfarrer in Chur (1893–1902) ..	64
4. Ragaz' Stellung zu den sozialen Fragen in den Churer Jahren	68

KAPITEL 2

Der Durchbruch der Botschaft vom Reich Gottes

(Die ersten Jahre im Basler Münsterpfarramt)	77
1. Erste Anzeichen einer Wendung	82
2. Ragaz' Auftreten im Basler Maurerstreik von 1903	84
3. Ragaz' Abrücken von der Reformpartei	86
4. Ragaz' Auseinandersetzung mit Naumann und der «Realpolitik»	94
5. Klärung der Begriffe durch Hermann Kutters Schriften	100
6. Ragaz auf dem Wege zur Arbeiterschaft	107
7. Vorläufiger Abschluß der Entwicklung und Zusammenfassung in der Schrift «Das Evangelium und der soziale Kampf der Gegenwart» (1906)	113

KAPITEL 3

Die Ausgestaltung der Botschaft vom Reiche Gottes

(Ragaz und die Frühzeit der religiös-sozialen Bewegung, 1906–1913)	117
1. Die Zeichen der Zeit	119
2. Der Zeugendienst im Kairos: die Gründung der «Neuen Wege» (1906) ..	127
3. Der Zeugendienst innerhalb der Christenheit durch die religiös-soziale Bewegung	135
4. Die Amerikareise (1907)	145
5. Persönliche Entscheidungen im Kairos	149
6. Der Kairos für die Kirche	157
7. Schweizertum, Patriotismus und Klassenkampf	163
8. Von «Jesus dem Volksmann» zum «sozialen Christus»	169
9. Hoffen und Warten	177
10. Abkehr vom Bürgertum im Zürcher Generalstreik von 1912	183

KAPITEL 4

Die gedanklichen Grundlinien des religiösen Sozialismus

1. Ragaz als Professor	191
2. Die Kritik am Kapitalismus	194
a) Die vorkapitalistische Gesellschaft	194
b) Das Wesen des Kapitalismus	200
c) Reformation und Kapitalismus	207
3. Der Sozialismus	210
a) Der Sozialismus als Wiederherstellung und Überbietung	210
b) Das Wesen der Solidarität	215
c) Individualismus und Sozialismus, Persönlichkeit und Staat	220
d) Der Marxismus	224
4. Das Reich Gottes und das Reich der Welt	229
a) Naturreligion und sittliche Religion	230
b) Von der sittlichen Religion zur Botschaft vom Reiche Gottes	234

ANHANG

<i>Ragaz: Meine geistige Entwicklung</i>	240
--	-----

MARKUS MATTMÜLLER

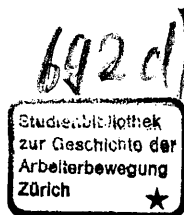
Leonhard Ragaz und der religiöse Sozialismus

Eine Biographie

Band II: Die Zeit des Ersten Weltkriegs
und der Revolutionen

EVZ

EVZ-Verlag Zürich



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Bibliographie	IX

I. TEIL: NAHEN UND AUSBRUCH DER KATASTROPHE

Kapitel I:

Die letzten Friedensjahre

A. Der sozialistische Friedenskongreß in Basel (1912)	3
B. Die Internationale religiöser Sozialisten	17
C. Die Reise nach England (März und April 1914)	23

Kapitel II:

«Das Gericht»

A. Das Erlebnis der Katastrophe	30
B. Die Deutung des Gerichts	38
C. Das Reich der Gewalt	44

II. TEIL: DER KRIEG

Kapitel III:

Die nationale Gefahr für die Schweiz

A. Die Entstehung des «Grabens»	53
B. «Helveticus» und Carl Spitteler	66
C. Die geistige Unabhängigkeit der Schweiz	74

Kapitel IV:

Der Sozialismus im Weltkrieg

A. Die schweizerische Sozialdemokratie und der Kriegsausbruch	89
B. Die ersten Zürcher Versuche zur geistigen Bewältigung der Lage	97
C. Die schweizerische Sozialdemokratie bis zum Ende des Jahres 1914	114
D. Ragaz und die Anarchisten	126
E. Ragaz' Wirken in der Partei. Das Problem der Arbeiterbildung	141
F. Ragaz und Lenin im Kampfe um die Sozialistische Jugend	153
G. Der sozialistische Internationalismus im Krieg. Zimmerwald	164
H. Die Konferenz von Kienthal und die Losung vom «proletarischen Pazifismus»	180

Kapitel V:

Die Krise der Theologie und der religiös-sozialen Bewegung

A. Der deutsche Gott	200
B. Das christliche Zeugnis gegen den Krieg	206
C. Ragaz, Barth und die Blumhardt-Bewegung	218
D. Trennung und Neuaufbau der religiös-sozialen Bewegung	227
E. Die Erlösung durch die Liebe	238
F. Vom Römerbrief zur Tambacher Konferenz	245

Kapitel VI:

Pazifismus im Weltkrieg

A. Die erste Begegnung mit der Friedensbewegung	257
B. Die Dienstverweigerer aus Gewissensgründen	273
C. Fordmission und Stockholmer Konferenz der Neutralen	291
D. Machtfriede und wirklicher Friede	303
E. Wilson und der Friede	313
F. Relativer Pazifismus	322

III. TEIL: DAS ZEITALTER DER REVOLUTIONEN

Kapitel VII:

Der Sozialismus im Revolutionszeitalter

A. Das Jahr der russischen Revolutionen	333
B. Die Zürcher Novemberunruhen des Jahres 1917	350
C. Die Monate vor dem Landesstreik (Januar bis Oktober 1918)	375
D. Ragaz und der Landesstreik	396

Kapitel VIII:

Die «Neue Schweiz»

A. Zeitlage und Werkgeschichte	427
B. Die Schicksalsstunde der Eidgenossenschaft	443
C. Der schweizerische Geist	448
D. Föderalismus und soziale Demokratie	455
E. Die neue Schweiz in der Völkergemeinschaft	471
F. Das Echo auf die «Neue Schweiz»	479

Kapitel IX:

Das Ende des Kriegs und die persönliche Wende

A. Waffenstillstand und Friedensvertrag	490
B. Der Kampf gegen den Bolschewismus und gegen die Dritte Internationale	502
C. Die «Neue Schweiz» und der Völkerbund	535
D. Theologisches Denken im Revolutionszeitalter	549
E. Die letzte Wendung und der Neuanfang	557

Register zu Band I und II	579
---------------------------------	-----